

**Vater unser im Himmel,**

- Du schickst uns immer wieder den Regenbogen als Zeichen der Verbindung zwischen dir und den Menschen.

**geheiligt werde dein Name.**

- Durch das Blau des Himmels, das Grün der Natur, alle Farben der Erde, die du zu deinem Lob geschaffen hast.

**Dein Reich komme.**

- Du wachst über uns auf der Suche nach dem richtigen Weg in deinem Licht.

**Dein Wille geschehe,**

- Wie du gewollt hast, haben wir uns die Erde erschlossen. Wir haben Straßen gebaut, die bis in die entlegensten Winkel der Erde führen.

**wie im Himmel so auf Erden.**

- Dabei haben wir große Teile der Natur zerstört, uns bereichert. Deine göttliche Geistkraft, die über allem schwebt, ist oft nur schwer zu erkennen.

**Unser tägliches Brot gib uns heute.**

- Saftiges Grün überall beiderseits des Weges und auf den Hügeln wächst und gedeiht alles. Sogar auf dem steinigen Weg lässt du noch eine Blume in der Farbe der Reinheit blühen.

**Und vergib uns unsere Schuld**

- Du lässt uns nicht im Dunkel der Missstände, die wir selbst verursacht haben, zurück. Du öffnest uns die Tore zum Weg der Erkenntnis weit, immer wieder neu.

**wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.**

- Durch die Ketten, die du gesprengt hast in uns, sind wir in der Lage, den anderen die Fesseln, die sie einengen, abzunehmen.

**Und führe uns nicht in Versuchung,**

- Die Schönheiten und Verlockungen der Welt blenden uns oft auf der Suche nach dir.

**sondern erlöse uns von dem Bösen.**

- Vieles wird oft zum Selbstzweck und verstellt unseren Blick auf den richtigen Weg der Wahrheit, den du uns weist.

**Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. Amen.**

**Vater unser im Himmel,**

- Du schickst uns immer wieder den Regenbogen als Zeichen der Verbindung zwischen dir und den Menschen.

**geheiligt werde dein Name.**

- Durch das Blau des Himmels, das Grün der Natur, alle Farben der Erde, die du zu deinem Lob geschaffen hast.

**Dein Reich komme.**

- Du wachst über uns auf der Suche nach dem richtigen Weg in deinem Licht.

**Dein Wille geschehe,**

- Wie du gewollt hast, haben wir uns die Erde erschlossen. Wir haben Straßen gebaut, die bis in die entlegensten Winkel der Erde führen.

**wie im Himmel so auf Erden.**

- Dabei haben wir große Teile der Natur zerstört, uns bereichert. Deine göttliche Geistkraft, die über allem schwebt, ist oft nur schwer zu erkennen.

**Unser tägliches Brot gib uns heute.**

- Saftiges Grün überall beiderseits des Weges und auf den Hügeln wächst und gedeiht alles. Sogar auf dem steinigen Weg lässt du noch eine Blume in der Farbe der Reinheit blühen.

**Und vergib uns unsere Schuld**

- Du lässt uns nicht im Dunkel der Missstände, die wir selbst verursacht haben, zurück. Du öffnest uns die Tore zum Weg der Erkenntnis weit, immer wieder neu.

**wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.**

- Durch die Ketten, die du gesprengt hast in uns, sind wir in der Lage, den anderen die Fesseln, die sie einengen, abzunehmen.

**Und führe uns nicht in Versuchung,**

- Die Schönheiten und Verlockungen der Welt blenden uns oft auf der Suche nach dir.

**sondern erlöse uns von dem Bösen.**

- Vieles wird oft zum Selbstzweck und verstellt unseren Blick auf den richtigen Weg der Wahrheit, den du uns weist.

**Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. Amen.**

## Das Titelbild im Spiegel des Vaterunser



*Text von Ulrike Festag, Gruppe Titelbild der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen  
Foto: © 2020 World Day of Prayer International Committee, Inc*

## Das Titelbild im Spiegel des Vaterunser



*Text von Ulrike Festag, Gruppe Titelbild der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen  
Foto: © 2020 World Day of Prayer International Committee, Inc*